

## Andacht für Sonntag Jubilate, 3. Mai 2020

### Christuskirche Friedrichshain| Friedenskirche Friedenau

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde,

ich lese sie meist beim Frühstück ganz klassisch analog. Andere abends im Bett. Bei manchen ist sie sofort sichtbar, wenn der Laptop oder PC hochfährt. Oder aber, sie begrüßen einen beim ersten Blick auf das Handy bzw. Smartphone Tag für Tag. Auch sonst im Gemeindealltag sind sie oft genug präsent. Zu Beginn einer Sitzung gelesen, als Impuls für eine Andacht oder als Gruß zum Geburtstag. Worum geht's? Die Herrnhuter Losungen.

Am 3. Mai 1728 - also genau heute vor 292 Jahren- gab Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf in einem Abendgottesdienst in der Gemeinde in Herrnhut ein kurzes Wort für den kommenden Tag den Gottesdienstbesuchern mit auf den Weg. Es war ein Liedvers, mit dem die Geschichte der Losungen begann: *„Liebe hat ihn hergetrieben, Liebe riss ihn von dem Thron, und wir sollten ihn nicht lieben?“*

Fortan gingen täglich mehrere Brüder und Schwestern von Haus zu Haus und teilten allen Bewohnern Herrnhuts die aktuelle Tageslosung mit - die sogenannte „Parole für den Tag“. Auf diese Weise kamen sie miteinander ins Gespräch und ihr Glaube wurde erfahrbarer. Gedruckt wurden die Herrnhuter Losungen seit 1731 ununterbrochen bis in die Gegenwart. Das erste Losungsbuch trug den Titel: *„Ein guter Muth; Als das Tägliche Wohl-Leben Der Creutz-Gemeine Christi zu Herrnhut, im Jahre 1731. Durch die Erinnerung ewiger Wahrheiten, Alle Morgen neu.“*

Die Form und auch der Inhalt der Losungen änderten sich. Heute gibt es für jeden Tag des Jahres je ein Bibelwort aus dem Alten und dem Neuen Testament sowie einen Liedvers oder ein Gebet. Dabei wird die alttestamentliche „Losung“ aus 1824 Bibelversen gelost. Danach werden der neutestamentliche „Lehrtext“ und der „Dritttext“ thematisch dazu passend ausgewählt.

Jedes Jahr in zeitlicher Nähe zum 3.5. werden die Losungen für das überüberrnächste Jahr gezogen bzw. „gelost“. Der zeitliche Vorlauf von drei Jahren wird vor allem deshalb benötigt, weil die Losungen dann noch in etwa 60 Sprachen übersetzt werden müssen. Damit ist das Losungsbuch eines der weit verbreitetsten Andachtsbücher in den verschiedensten Kirchen weltweit.



Herrnhuter Losschale mit den Losungen

Das „Ziehen der Losungen“ findet immer in Herrnhut statt, in einem kleinen Saal des »Vogtshofes«, einem der Verwaltungssitze der Herrnhuter Brüder Unität. Am Losungsziehen beteiligt sind die Mitglieder der Direktion und der Kirchenleitung sowie ökumenische Gäste. Auch unsere Bischöfin Rosemarie Wenner war vor einigen Jahren bei der Auslosung mit dabei.

Unser „Kirchenvater“ John Wesley hat während seines Aufenthaltes in Herrnhut im Jahr 1738 die Praxis des Losungsausrufens vermutlich selbst miterlebt.

Ich verbinde mit den Herrnhuter Losungen eine besondere Begebenheit.

Als ich mich in den 1980iger Jahren in der Universität Leipzig immatrikulierte, damals trug sie noch den Namen Karl-Marx-Universität, hörte ich einen Tag später schon wieder mit dem Studium auf. Für alle Studierenden in der DDR begann das Studium mit einem mehrwöchigen Ernteeinsatz irgendwo auf dem Land. Wir Studenten kamen in den Bezirk Neubrandenburg auf die Burg Stargard, eine mittelalterliche Wehranlage, die mittlerweile als Jugendherberge diente. Außer uns war auf der Burg auch eine Studiengruppe von Pädagogikstudentinnen untergebracht. Als wir am ersten Morgen beim Frühstück zusammen saßen, links die Pädagoginnen, rechts die Theologen, kam eine Studierende zu unserem Tisch und sah das Losungsbuch liegen. Sie schnappte sich das Büchlein und rief freudig überrascht: „Was denn, habt ihr schon die neuen Mailosungen?“ Wir brachen in Gelächter aus und klärten die verduztzte Studentin auf. Sätze aus der Bibel hätten es mit Sicherheit nicht auf die Banner und Plakate zu den alljährlichen Demonstrationen am 1. Mai, dem Kampftag für die Internationale Arbeiterklasse, in der DDR geschafft.

Da waren andere Losungen zu lesen – allesamt von der SED verabschiedet. Nur sie waren zugelassen, keine anderen Parolen! Ein paar Beispiele aus dem Jahr 1989:

- 40 Jahre DDR - Alles mit dem Volk, alles durch das Volk, alles für das Volk!
- Für das weitere Aufblühen unserer Städte und Gemeinden!
- Mein Arbeitsplatz - Mein Kampfplatz für den Frieden!
- So wie wir heute arbeiten, werden wir morgen leben!
- Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens! Gute Betreuung der Bürger - Grundanliegen unserer sozialistischen Gesellschaft!
- Werktätige des Handels und der Dienstleistungen! Täglich guter Dienst am Kunden - Euer Beitrag zum Wohlbefinden der Bürger!
- Frauen und Mädchen! Alle Kraft für die Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes, für das Glück unserer Kinder!
- Angehörige der Grenztruppen der DDR! Jederzeit zuverlässig geschützte Staatsgrenzen - Euer Beitrag zur Sicherung des Friedens!
- Durch die Verwirklichung der ökonomischen Strategie zu hoher Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - Dynamisches Wirtschaftswachstum durch breite Anwendung und effektive Nutzung der Schlüsseltechnologien! Quelle: Neues Deutschland, 6. April 1989

Welch ein Zufall, dass die „Parole für den Tag“ der Herrnhuter und die Losungen für die einstigen kommunistischen Maidemonstrationen zeitlich so eng miteinander verbunden waren.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde, die Worte aus der Bibel, ob nun für jeden Tag oder zu besonderen Anlässen, sind für Christen eine Art „Schlüsseltechnologie“. Sie bringen uns den Glauben nahe, sie beschreiben, erklären Gottes Größe und Güte. Sie erzählen von Erfahrungen ganz unterschiedlicher Menschen, wie sie in ihrem Alltag oder zu besonderen Zeiten durch Worte des Glaubens ermuntert, getröstet, herausgefordert wurden. Sie sind die Grundlage für unser Miteinander in der Kirche und Gemeinde. Sie geben uns Inspiration und Orientierung. Ich finde es immer wieder überraschend, welche Aktualität in ganz unterschiedlichen Kontexten manche Bibelworte entwickeln. Und wie sie über Jahrtausende Menschen gleichermaßen ansprechen und berühren.

Nicht jedes Bibelwort haut mich vom Hocker. Manchmal frage ich mich auch beim Lesen der Losungen, warum gerade dieser Vers einmal in die Losschale der Herrnhuter gewandert ist. Es gibt sogar Sceptiker die behaupten, dass das Auswählen von einzelnen Versen aus einer größeren Texteinheit eine Anmaßung ist und dabei das Verständnis verkürzt oder sogar verdreht.

Schließlich – ein Bibelvers für den Tag hat manchmal eine kurze Halbwertszeit. Kaum gelesen, hab ich ihn schon wieder vergessen. Da wäre es tatsächlich eine Hilfe, wenn hin und wieder jemand bei mir klingeln und mir die „Parole für den Tag“ noch einmal zurufen würde und sich mit mir an der Tür oder am Telefon darüber austauschte. Das wäre doch mal eine Aktion in Zeiten von Corona!

Übrigens: habt ihr sie heute schon gelesen, die Losung aus 2. Samuel 2,26 und den Lehrtext aus dem 1. Korinther 7,15 für Sonntag, den 3.5.2020?

Die Losung ist aus einer spannenden Geschichte nach der Salbung Davids zum König entnommen. Die Kontrahenten kämpfen um Einfluss und Macht. Waffengewalt bringt immer Tod und Verderben. „Weißt du nicht, dass daraus am Ende nur Jammer kommen wird?“

Wie gut, dass uns der Lehrtext an etwas Grundsätzliches und doch leider so selten Anzutreffendes erinnert: „Zum Frieden hat euch Gott berufen!“

Worte nicht nur für einen Tag, sondern für ein ganzes Leben! Amen

Holger Sieweck

## **Lied und Gebet**

1. Wir rufen zu dir, Herr: Schenk deinen Geist, / dass Glaube als Kraft für die Welt sich erweist, / dass Friede gestärkt wird, Verzweiflung vergeht / und dass auch in Zukunft die Erde besteht.
2. Die tägliche Furcht und Not lässt uns schrein. / Wir bitten um Kraft für ein deutliches Nein, / wenn Menschen verdienen an Hunger und Not / und Kräfte vergeuden für Rüstung und Tod.
3. Wir flehen zu Gott, der das Leben erhält, / und setzen uns ein für die Kinder der Welt; / dass wir ihnen nicht ihre Zukunft verbaun / und sie auch die Wunder der Schöpfung noch schau.
4. Komm, Schöpfer des Alls, gieß aus deinen Geist, / der Wege aus Krisen zum Frieden uns weist. / Wo Menschen sich mühen, sei du mit dabei / und mach sie von Feigheit und Arglist ganz frei.
5. Sei mit uns, o Herr, wo wir widerstehn, \ wo Liebe uns treibt, wirst du mit uns gehn. / Mach wach deine Kirche und lass sie nicht ruhn, / bis Einigkeit herrscht zwischen Reden und Tun.
6. Wann immer das Leid und die Last uns zu schwer, / dann schenk neuen Mut und sende uns, Herr. / Die Botschaft der Gnade, sie gilt Jung und Alt: / Wählt Leben und Frieden statt Tod und Gewalt!